



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Roos, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Herbert Woerlein, Ruth Müller SPD**

Bürger vor Krankheit schützen – Lärm durch Autos und Motorräder reduzieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird dazu aufgefordert, die gesundheitsschädlichen Wirkungen von Straßenlärm ernst zu nehmen und sich in der EU und im Bund umfänglich für mehr Lärmschutz einzusetzen.

Dabei sollen bei der Kfz-Zulassung strengere Richtwerte für den Lärmschutz umgesetzt werden, vor allem bei Sportauspuffanlagen.

Zudem sollten Maßnahmen ergriffen werden, besonders herausragende Lärmbelastiger im Straßenverkehr aus dem Verkehr zu ziehen. Das betrifft vor allem Fahrer manipulierter Pkw, die bei jedem Schaltvorgang bewusst künstliche Fehlzündungen provozieren und Biker mit offenen „Pipes“.

Begründung:

Lärm macht krank. Ärzte, Umweltpsychologen und Naturschützer weisen immer wieder auf die negativen Langzeitschäden durch Lärm hin. Er ist ein unabhängiger Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, man kann sich an Lärm nicht gewöhnen, er schädigt kontinuierlich. Auch die Lernfähigkeit und Gedächtnisfunktion verschlechtert sich, vor allem bei Kindern. Einen erheblichen Anteil am Lärm im Alltag hat der Straßenverkehr. Dabei entstehen Höchstwerte unzumutbaren Lärms, der plötzlich auftritt und andere Verkehrsteilnehmer durch den Schreck sogar in der Fahrzeugführung beeinträchtigen kann. Gleiches gilt für getunte Motorräder, bei denen Sportlichkeit mit ohrenbetäubender Geräuschkulisse verwechselt wird. Dieser Zumutung für Bevölkerung und Umwelt muss entschlossen entgegen getreten werden.

Im Landkreis Straubing-Bogen startet ein Pilotprojekt, um Motorradlärm zu verringern, nachdem sich Anwohner massiv beschwert haben. Im benachbarten Baden-Württemberg werden z. B. im Landkreis Gundelfingen und Reutlingen ähnliche Projekte gestartet. Der Landtag sollte alle seine Bürger im Blick haben und gegen Straßenlärm insgesamt vorgehen, der maßgeblich auch von Pkw und Motorrädern verursacht wird. Gerade in Zeiten der Trendwende hin zur E-Mobilität als Leisetreter sollten die in Verruf geratenen Verbrennungsmotoren nicht noch „verlautert“ werden.